



## **Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Niedersachsen 2022**

### **Antworten der CDU in Niedersachsen**

#### **1. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um in Niedersachsen wieder eine flächendeckende wohnortnahe Versorgung und freie Wahl des Geburtsortes zu gewährleisten?**

Als oberstes Ziel müssen in der geburtshilflichen Versorgung Sicherheit, hohe Versorgungsqualität und Selbstbestimmtheit der werdenden Mütter gewährleistet werden, um die Gesundheit von Mutter und Kind zu erhalten sowie mögliche Risiken von Schwangerschaft und Geburt auf ein Minimum zu reduzieren. Für die Niedersächsinnen und Niedersachsen sind sehr gut ausgestattete und wohnortnahe klinische Geburtshilfeabteilungen von wesentlicher Bedeutung. Daher ist für die CDU in Niedersachsen eine flächendeckende Hebammenversorgung unerlässlich. Werdende Mütter und Väter sollen sich, in dieser für sie besonderen Zeit, sicher und gut aufgehoben fühlen.

Um die Versorgung sicherzustellen, werden wir eine Landesinitiative zur flächendeckenden Hebammenversorgung einführen. Darüber hinaus werden wir flächendeckend Geburtshilfeabteilungen einführen und diese mit hauptamtlich angestellten Hebammen besetzen. Flächendeckend bedeutet für uns, die Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) einzuhalten, wonach eine Fachabteilung der Geburtshilfe mit dem PKW innerhalb von 40 Minuten zu erreichen sein muss. In diesen Fachabteilungen sind hauptamtlich angestellte Hebammen vorzuhalten.

Nach einer Evaluation der Arbeit der drei niedersächsischen Hebammenkreißsäle prüfen wir, ob diese Form als neues Betreuungsmodell für risikoarme Geburten und zur Stärkung der physiologischen Geburt landesweit umgesetzt werden kann.

#### **2. Wie gewährleisten Sie einen guten Betreuungsschlüssel (1:1) unter der Geburt? Welche Maßnahmen ergreifen Sie für entsprechende personelle und strukturelle Kapazitäten in den Kliniken?**

Egal ob in urbanen Regionen oder im ländlichen Raum – alle werdenden Mütter und Väter haben das Recht auf eine gute Geburtsvorbereitung, -betreuung und -nachsorge in ihrer Nähe. Eine flächendeckende Hebammenversorgung ist daher entscheidend. Die Realität sieht allerdings leider oft anders aus. Für viele werdende Mütter und Väter ist die Suche nach einer Hebamme eine Herausforderung. Mit 140 Studienplätzen an vier Standorten in Niedersachsen haben wir bereits Maßnahmen ergriffen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Es bedarf allerdings weiterer Schritte, um eine 1:1 Betreuung für Gebärende zu gewährleisten.

Mit einer Landesinitiative werden wir den flächendeckenden Ausbau von Hebammenzentralen verstärken. Eine bessere Betreuung in klinischen Geburtshilfeabteilungen werden wir mit der Besetzung von hauptamtlich angestellten Hebammen sicherstellen. Hierzu müssen die Leistungen für physiologische Geburten im DRG-Vergütungssystem, neugestaltet werden. Für uns als CDU in Niedersachsen ist der Aufbau der akademischen Hebammenausbildung ein entscheidendes Element für eine flächendeckende

Hebammenversorgung. Daher werden wir den Aufbau der akademischen Ausbildung fortsetzen und nach den aktuellen Bedürfnissen weiterentwickeln.

In Kliniken arbeiten ca. 70% der dort tätigen Hebammen in Teilzeit. Damit diese evtl. ihre Arbeitszeit aufstocken, bedarf es besserer Arbeitsbedingungen, wie z. B. einer verlässlichen Dienstplanung und der Befreiung von Reinigungsarbeiten sowie einer besseren Vergütung bei Extra-Schichten, Nacht- und Wochenenddiensten sowie der Vergütung der Rufbereitschaft. Viele freiberuflich tätige Hebammen erbringen keine geburtshilflichen Leistungen. Grund hierfür ist vielfach die hohe Haftpflichtprämie, die gerade für in Teilzeit arbeitende, freiberufliche Hebammen eine große Belastung ist. Hier werden wir uns für weitere Prämientlastungen einsetzen.

### **3. Wie sichern Sie die flächendeckende Hebammenversorgung während Schwangerschaft und Wochenbett?**

Für uns als CDU in Niedersachsen ist eine gute qualitative Versorgung rund um die Geburt besonders wichtig. Dazu zählen wir eine gute qualitative als auch eine wohnortnahe Begleitung vor, während und nach der Geburt. Mit einer flächendeckenden Hebammenversorgung gewährleisten wir die Sicherung der Versorgungsqualität für Gebärende. Wie schon in Frage 1 und 2 dargestellt, wird uns so eine 1:1 Betreuung rund um die Geburt sowie während des Wochenbetts gelingen können.

Durch die Akademisierung der Hebammenausbildung haben wir darüber hinaus die Attraktivität dieses Berufsfeldes gesteigert, was hoffentlich langfristig zu mehr Hebammen führt und eine noch bessere Versorgung ermöglicht.

### **4. Was unternehmen Sie für die Umsetzung der Istanbul-Konvention zur "Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen" in Bezug auf Gewalterfahrungen unter der Geburt?**

Frauen und Kinder müssen wir vor jeglicher Gewalt schützen. Dies ist ohne Zweifel eines unserer wichtigsten Anliegen. Daher müssen und werden wir die bessere Umsetzung der Istanbul-Konvention gewährleisten, um Frauen vor aller Formen von Gewalt zu schützen, Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu verhindern und zu beenden. Wir werden insbesondere die finanziellen Mittel für die Unterbringung zu Schutzzwecken für Frauen ausweiten und geeignete Wohnangebote für Frauen und ihre Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, ausbauen sowie eine länderübergreifende Unterbringung etablieren. Wichtig ist darüber hinaus, dass wir die Landeskoordinierungsstelle der Frauenberatungsstellen erhalten und niedrigschwellige, leicht erreichbare und anonymisierte Beratungsangebote flächendeckend ausbauen.

### **5. Wie fördert das Land Niedersachsen die Aufklärung und die Gesundheitsprävention rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett?**

Ein Kind zu bekommen, stellt ein großartiges Ereignis dar. Bis das Baby das Licht der Welt erblickt, stellen sich viele Fragen. Wir wollen, dass Eltern gut vorbereitet sind und wissen, was zu tun ist, wenn der große Tag da ist. Auf den Internetseiten des Landes Niedersachsen gibt es viele Angebote und Informationen zum Thema „Gut

informiert über die natürliche Geburt“. Aufgrund der angespannten Situation bei der Hebammenversorgung gibt es einen „Runden Tisch“, der Maßnahmen entwickelt, um die geburtshilfliche Versorgung in Niedersachsen zu verbessern, zu sichern und zu stärken. Außerdem planen wir die Pilotierung innovativer Beratungs- und Versorgungskonzepte umzusetzen.

#### **6. Wie unterstützen Sie die Stillförderung in Niedersachsen?**

Durch die Gesundheitsregion Osnabrück wurde im Jahr 2019 das Projekt „Stillförderung im Landkreis und der Stadt Osnabrück“ gestartet. Seit Projektbeginn wurden mehr als 630 Familien in der Stillzeit begleitet. Eine Begleitung durch Stillberaterinnen wird leider nicht von den Krankenkassen finanziert. Da das Stillen die Mutter-Kind-Bindung fördert und die natürlichste und gesundeste Form der Säuglingsnahrung ist, könnte dieses Projekt auf alle Gesundheitsregionen in Niedersachsen ausgeweitet werden. Wir werden auch in Zukunft alle Gesundheitsregionen in Niedersachsen fördern.

#### **7. Was sind Ihre Maßnahmen gegen die regionale Unterversorgung mit Fachärztinnen und Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin?**

Für die Zukunft streben wir eine flächendeckende Versorgung mit Fach- und Allgemeinmedizinerinnen und -medizinern in den ländlichen Räumen wie auch in den Oberzentren unseres Landes an. Eine hochwertige Gesundheitsversorgung in ihrer Nähe ist für alle Menschen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, von signifikanter Bedeutung.

Von besonderer Bedeutung ist für uns hier die Einrichtung von regionalen Gesundheitszentren gerade im ländlichen Raum, in denen sich Fach- und Allgemeinmediziner gegenseitig unterstützen und ergänzen.

#### **8. Wie werden Sie zukünftig die Elterninteressen in die strukturellen Planungen der Geburtshilfe mit einbeziehen?**

Die strukturelle Planung der Geburtshilfe erfolgt nach den Vorgaben des gemeinsamen Bundesausschusses (GBA). Im Plenum-GBA sind 5 Patientenvertreter gesetzt, welche die Interessen aller Patientengruppen vertreten. Eine Einflussnahme des Landes scheidet an dieser Stelle aus.

Aufgrund der Vorgaben des GBA findet im Krankenhausplanungsausschuss des Landes Niedersachsen die Planung der Geburtshilfe und der gesamten stationären Versorgung statt. Hier werden speziell über den Niedersächsischen Landespatientenbeauftragten die Interessen aller Patientinnen und Patienten in den Planungsprozess eingebracht.

#### **9. Was tun Sie, um eine gute fachliche Begleitung sowie medizinische Versorgung von Eltern und ihren Kindern, insbesondere während der Schwangerschaft, der Geburt und den ersten Lebensjahren auf den niedersächsischen Nordseeinseln sicherzustellen?**

Wie in der ersten Frage bereits beschrieben, haben alle werdenden Eltern sowie deren Kinder das Recht auf eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung. Dies gilt während der Schwangerschaft, der Geburt und der ersten Lebensjahre der Kinder. Die weitere Unterstützung der flächendeckenden Geburtsvorbereitung und -nachsorge durch Hebammen und Jugend- sowie Kinderärzte werden wir daher auch im Rahmen der genannten Maßnahmen auf den niedersächsischen Nordseeinseln ausweiten und sicherstellen.

Gemeinsam mit den Menschen in Niedersachsen wollen wir unser Land nach vorne bringen. Deshalb haben wir zunächst in einem ebenso intensiven wie interaktiven Prozess Ideen mit unseren Mitgliedern, mit Verbänden und den Bürgerinnen und Bürgern in Niedersachsen ausgetauscht. Dafür sind wir sehr dankbar. Am 9. Juli 2022 auf dem Landesparteitag in Lingen haben wir unser Regierungsprogramm abschließend beraten und beschlossen. Nun freuen wir uns, dass wir allen Niedersächsinen und Niedersachsen mit unserem Programm ein zukunftsgerichtetes und innovatives Angebot für die kommenden fünf Jahre machen können.